

Weissach, 16.03.2020

Haushaltsrede der Unabhängigen Liste Weissach und Flacht

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Töpfer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
liebe Weissacher und Flachter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gleich vorneweg, ich finde die Umsetzung des Rechnungswesens auf die Doppik hat gut geklappt. Wir sind im neuen Rechnungsjahr 2020 angekommen, der Haushalt ist aufgestellt. Die Verwaltung hat eine solide Arbeit geleistet. Wir möchten Ihnen, Herr Bürgermeister Töpfer, und Ihnen, Frau Richter, samt Ihren Mitarbeiter/innen für die gute Arbeit und die Unterstützung rund um den Haushalt 2020 danken. Für Ihren hohen Einsatz gebührt in diesem Jahr besonderer Dank.

Auch den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates möchte ich für den fairen Umgang miteinander und das weitgehend sachliche Ringen für die Entscheidungen danken.

Jedoch will ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir uns wünschen würden, den Haushaltsplan zukünftig wieder früher vorgelegt zu bekommen.

Die Zeitschiene von der Einbringen des Haushaltes bis zur Beratung in der Haushaltsklausur war straff und sportlich. Der Arbeitsumfang in so kurzer Zeit war ehrenamtlich eine Herausforderung und ein umfangreiches Aufgabenfeld.

Bei der Aufstellung des Haushaltes geht es darum, das Geld und die Ressourcen, die wir zur Verfügung haben, zielgerichtet für unsere Gemeinde und zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Wir entscheiden als gewählte Vertreter/innen der Bürger/innen von Weissach und Flacht nach bestem Wissen und Gewissen über Dinge, die die Menschen in unserer Gemeinde unmittelbar und je nach Sachlage langfristig betreffen. Im Haushalt werden die Leitplanken der Lokalpolitik für das kommende Jahr festgelegt. Was ist uns besonders wichtig? Wofür wollen wir Geld ausgeben? Wie soll sich Weissach entwickeln? Dabei dürfen wir nicht nur die kurzfristige Entwicklung der Gemeinde im Blick behalten, sondern müssen immer auch die langfristigen und nachhaltigen Auswirkungen im Auge haben. Die Verabschiedung des Haushaltes ist eine große Herausforderung und eine der wichtigsten Aufgaben

des Gemeinderates. Dieser Verantwortung sind wir uns als UL Fraktion sehr wohl bewusst. Wir haben unser Bestes gegeben. Nach bestem Wissen und Gewissen.

Bestimmte Aufgaben werden durch Bund oder Land per Gesetz vorgeschrieben, so genannte Pflichtaufgaben. Ein Beispiel möchte ich herausgreifen. In unsere Schulen fließt ein hoher Betrag unserer Gelder. Wir investieren in den DigitalPakt, die Schulsozialarbeit mit dem Ziel eines attraktiven Schulstandortes der Ferdinand-Porsche-Gemeinschaftschule in Weissach und der Grundschule in Flacht. Ich denke wir sind uns einig, dass Bildung ein wichtiger Zukunftsbaustein für unsere Kinder und Jugendliche ist. Wir hoffen, dass es weiterhin politischer Wille ist und bleibt, beide Schulstandorte zu erhalten. Die UL hält am Bekenntnis der zwei Schulstandorte in Flacht und Weissach fest.

Der Haushalt ist geprägt von hohen Investitionen in Bauten, Erweiterung von Bau- und Gewerbegebiete, Straßen und Kanälen - so wie immer?!

Kritisch zu hinterfragen ist für uns, wie es mit dem bestehenden Bauhof weitergehen soll. Ist ein Abriß des vorhandenen, intakten Gebäudes vertretbar in Zeiten, die geprägt sind vom Sparen der Ressourcen und Gelder?

Größte Hoffnung setzten wir in die Quartiersentwicklung Rutesheimer Straße. Wenn nicht neue Quartiere genutzt werden, um nachhaltige Energiekonzepte und Mobilitätskonzepte aber auch soziale Strukturen zu schaffen, wo und wann denn dann? Unsere Fraktion wird alles unternehmen, dass das Quartier Rutesheimer Strasse als Beispiel für verantwortungsbewusste, zukunftsfähige Gemeindeentwicklung realisierbar wird und hoffen, dass die anderen Fraktionen mitziehen. Denn Grund und Boden sind kostbare Ressourcen. Sie sind nicht vermehrbar.

Ich wünsche mir mutige Visionen und eine Offenheit für eine positive Zukunft für unsere Ortsmitte in Weissach. Hierfür steht unser Antrag, zusammen mit der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen zur Erstellung einer Gestaltungssatzung, in der definiert und näher bestimmt werden muss, damit der Gemeinde ermöglicht wird, zukünftig den dörflichen Charakter zu erhalten. Wir von der UL sind bereit, mit den anderen Fraktionen und Gruppierungen gute Lösungen im Sinne unserer Bürger/innen zu finden. Wir freuen uns auf konstruktive Gespräche und eine erfolgreiche und faire Zusammenarbeit.

Im Haushalt 2020 werden zum ersten Mal die Abschreibungen abgebildet und gefordert. Auf den ersten Blick macht dies scheinbar schlechte Zahlen, doch es ist gut und wichtig für einen zukünftigen, verantwortungsvollen Umgang unserer Haushaltsmittel im Sinne der Generationengerechtigkeit.

Einen weiteren neuen Auf- und Ausgabenkreis bildet der Klimaschutz. Weil wir Verantwortung tragen für das Heute, Morgen, Übermorgen, für die Zukunft für uns, für unsere nachkommenden Generationen und letztendlich für unsere Welt. Deshalb setzen wir uns von der UL mit aller Kraft dafür ein, dass das Thema Klimaschutz nicht ein „auch noch“-Thema bleibt, sondern dass wir lernen, die Investitionen für den Klimaschutz als gleichwertige Investition anzusehen. Ich denke ein Teilerfolg ist erreicht. Unsere überfraktionellen Anträge zur Neuschaffung einer Stelle einer/eines Klimaschutzbeauftragten und die Teilnahme der Gemeinde am European Energy

Award haben dazu beigetragen. Es gibt viel zu tun. Die wachsenden Probleme des Klimawandels und die ungebremste Ausbeutung der Ressourcen fordern von uns ein verantwortungsvolles Handeln. Wir dürfen keine Zeit verlieren, Zeit, die wir nicht haben.

Es ist uns klar: All dies kostete Geld. Viele Aufgaben müssen erledigt werden. Immer mehr Aufgaben und immer weniger Geld? Das ist ein ernstes Problem. Wenn das Geld knapp ist, ist das Prinzip „Einnahmen, Gebühren und Steuern erhöhen und die Ausgaben, z.B. durch die Reduzierung der Aufwendungen aller Budgets um ca. 10%, senken“ die logische Folge.

Doch so einfach funktioniert der Sparautomatismus für eine Gemeinde nicht. Wir müssen Gelder ausgeben für den Klimaschutz, es wird uns was kosten! Wir müssen investieren in Menschen, in unsere Kinder, Jugendliche, Familien, sozial Schwache, Geflüchtete, ältere Bürgerinnen und Bürger. Die Frage stellt sich: Welchen Maßstab legen wir an? Was ist uns was wert?

Wenn die Gemeinden sparen müssen, sparen sie zuerst an den freiwilligen Aufgaben. Und gerade die machen die Kommune lebenswert. Mit den sogenannten Freiwilligkeitsleistungen entscheidet eine Gemeinde selbst, ob sie tätig werden will oder nicht. Freiwillige Aufgaben sind Aufgaben, die sich die Kommune selbst stellt. Sie bilden das Herzstück der Kommune. Trotz aller Sparmaßnahmen dürfen wir es nicht zulassen, dass Weissach und Flacht eine „herzlose“ Gemeinde wird. Ausgaben im Rahmen der Freiwilligkeitsleistungen lassen sich nicht nur in Zahlen und Erfolg messen. Manche Werte lassen sich nicht mit Geld kaufen. Das soziale Miteinander ist nicht mit Geld zu bezahlen. Ich denke dies wird gerade in der heutigen Zeit besonders deutlich, in der das Coronavirus unser Leben auf den Kopf stellt. Einige Beispiele für die Freiwilligkeitsleistungen möchte ich herausgreifen:

-Vereinsförderung

Was wäre Weissach und Flacht ohne die Vereine, Kirchen und das hohe ehrenamtliche Engagement. Es würde an reichlich sozialen Kontakten fehlen. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet ist wollen wir die Vereinsförderung auch weiterhin gerecht im Blick behalten.

-Mitteilungsblatt

Dass das Blättle weiterhin kostenlos bleibt, finden wir gut. Es ist ein wichtiges Teil im Netzwerk unserer Bürgerinnen und Bürger.

-Bücherei

Hier ist positiv zu erwähnen, dass im Haushalt u.a. Gelder eingestellt werden, um eine Online Bibliothek einzurichten.

Investitionen in Mensch und Natur gehen vordergründig gesehen rechnerisch nicht immer auf. Hier gelten oft andere Maßstäbe. Doch ich denke die Investitionen in Natur, Umwelt und Menschen zahlen sich aus - sind unbezahlbar. Sie schaffen Werte, die bleiben, nämlich das soziale Miteinander und den der Erhalt unserer Heimat. Lasst uns miteinander ringen und Lösungen suchen und Entscheidungen treffen für unsere gute gemeinsame Zukunft - hier gilt es zu investieren.

Unsere Zeit ist mehr denn je geprägt von neuen Chancen und Risiken und den damit einhergehenden Herausforderungen, denen wir uns - auch auf kommunaler Ebene - stellen müssen. Diese Veränderungsprozesse beschleunigen sich stetig, und die Zeit, um zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen, verkürzt sich damit auch. Für mich ist die Forderung „kein weiter so wie bisher“ das Motto für 2020. Es ist ein Apell, den Mut zu Veränderungen aufzubringen und nicht einfach Altbewährtes fortzuführen. Das gilt für die Arbeit des Gemeinderates. Auch wenn es unbequem ist, Gewohntes in Frage zu stellen, Wertmaßstäbe anzupassen und neue Lösungen für neue Herausforderungen zu suchen, sollten wir den Mut zu Veränderungen aufbringen. Dazu sind wir unseren Nachkommen und der Natur verpflichtet.

Wir von der UL haben den Auftrag der Wählerschaft einer kritischen Begleitung der Kommunalpolitik, u.a. auch bei der Entwicklung der Wohnbau Weissach GmbH. Wir von der UL nehmen den Auftrag an.

Wir Gemeinderäte der Fraktion der Unabhängigen Liste Weissach und Flacht stimmen dem Haushalt 2020 zu.

Ich möchte schließen mit Gedanken von Volker Gerst, dem deutschen ESA Astronaut, an seinen Enkel.

„... Dass ein Blick von außen immer hilft. Dass dieses zerbrechliche Raumschiff Erde sehr viel kleiner ist, als die allermeisten Menschen sich das vorstellen können. Wie zerbrechlich seine Biosphäre ist und wie limitiert seine Ressourcen.

Dass es sich lohnt, mit seinen Nachbarn gut auszukommen. Dass Träume wertvoller sind als Geld. Und dass man ihnen eine Chance geben muss.

Dass die einfachen Erklärungen oft die falschen sind und dass die eigene Sichtweise immer unvollständig ist. Dass die Zukunft wichtiger ist als die Vergangenheit und dass man niemals ganz erwachsen werden soll. Dass Gelegenheiten immer nur einmal kommen. Und dass man für Dinge, die es wert sind, auch mal ein Risiko eingehen muss. Dass ein Tag, an dem man was Neues entdeckt hat, über seinen Horizont hinaus geschaut hat, ein guter Tag ist.“

Susanne Herrmann

Fraktionsvorsitzende

Fraktion Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Fraktion der Unabhängige Liste Weissach und Flacht

Susanne Herrmann (Fraktionsvorsitzende), Daniel Weeber (Stellv. Fraktionsvorsitzender), Adelheid Streckfuß, Horst Klink